

INDOOR SOCCER MASTERS 2013 IN TRIESEN

Behindertensport

Handicap Gruppe A	Samstag, 16. November	14.10 bis 16.10 Uhr
Teilnehmer: BSV-Kickers, VGB Tigers, Lukashaus, FC Möwe		
Handicap Gruppe B	Samstag, 16. November	14.10 bis 16.10 Uhr
FC Stiftung-Waldheim, LBV-Kickers, Azatlaf Bellinzona, Procapkickers		
Special Olympics	Samstag, 23. November	14.40 bis 16.50 Uhr
Schweiz Rorschach, Liechtenstein, Österreich, Deutschland, Schweiz Procap Sargans		

Breitensport

U6/U7 Junioren G	Samstag, 23. November	9 bis 11.45 Uhr
FC Bad Ragaz, FC Vaduz a, FC Vaduz b, FC Triesenberg, FC Balzers, FC Sevelen		
U8/U9 Junioren F Gruppe A	Sonntag, 17. November	15.40 bis 18.25 Uhr
FC Balzers b, FC Vaduz, FC Schaan, FC Triesen, USV Eschen-Mauren, FC Buchs		
U8/U9 Junioren F Gruppe B	Samstag, 23. November	11.50 bis 14.35 Uhr
Chur 97 rot, Chur 97 schwarz, FC Bad Ragaz a, FC Bad Ragaz b, FC Trübbach, FC Balzers a		
U10/U11 Junioren E Gruppe A	Freitag, 15. November	17.15 bis 19.55 Uhr
FC Domat/Ems, FC Balzers a, FC Triesenberg, FC Vaduz, FC Schaan, FC Trübbach		
U10/U11 Junioren E Gruppe B	Freitag, 22. November	17.15 bis 19.55 Uhr
FC Triesen a, FC Triesen b, FC Schaan b, Chur 97, FC Buchs, FC Balzers b		
U12/U13 Junioren D Gruppe A	Freitag, 15. November	20.05 bis 22.45 Uhr
Chur 97, FC Ruggell, FC Sargans, FC Trübbach, FC Bad Ragaz, FC Buchs		
U12/U13 Junioren D Gruppe B	Freitag, 22. November	20.05 bis 22.45 Uhr
FC Trübbach, FC Triesenberg, FC Triesen, FC Balzers, FC Thusis-Cazis, FC Untervaz		

Spitzensport

U10/U11 Junioren E Gruppe A	Samstag, 16. November	9 bis 14 Uhr
Grasshoppers, FC St. Gallen, FC Bellinzona, FC Winterthur, FC Wil		
U10/U11 Junioren E Gruppe B	Samstag, 16. November	9 bis 14 Uhr
Team Glarnerland, FC Zürich, FC Luzern, FCS Munotplayers, AC Chiasso		
U12 Junioren D Gruppe A	Samstag, 16. November	16.20 bis 22.30 Uhr
Stuttgarter Kickers, AC Bellinzona, Yverdon-Sports, FC Wil, FC Winterthur, FCS Munotplayers		
U12 Junioren D Gruppe B	Samstag, 16. November	16.20 bis 22.30 Uhr
Team Liechtenstein, Grasshoppers, Young Boys Bern, FC Luzern, FC Zürich, Team Glarnerland		
U13 Junioren D Gruppe A	Samstag, 23. November	17 bis 23.10 Uhr
FC Wil, FC Schaffhausen, FC St. Gallen, Grasshoppers, Konstanz-Wollmatingen, FC Winterthur		
U13 Junioren D Gruppe B	Samstag, 23. November	17 bis 23.10 Uhr
Stuttgarter Kickers, Team Glarnerland, Bellinzona, FC Zürich, Concordia BS, Team Liechtenstein		
Finalrunden U12/U13	Sonntag, 17./24. November	jeweils 9 bis 15.30 Uhr

Ballzauberer am Werk

Fussball Das 28. Indoor Soccer Masters hält trotz leicht gekürzten Programms gegenüber den Vorjahren wieder allerlei Fussball-Leckereien bereit. Ab Freitag rollt in Triesen die Kugel.

VON OLIVER BECK

Schweren Herzens fassten die Organisatoren des Indoor Soccer Masters im September den Entschluss, den bisherigen Turnierspielplan ein wenig zu straffen. Weil heuer weniger Spielzeiten zur Verfügung stünden, sei es nicht länger möglich, die Kategorien U14 und U15 Spitze sowie den Bewerb der B-Juniorinnen anzubieten, liess das OK damals verlauten. Gleichzeitig betonte es, am «einzigartigen Konzept» des weit über die Landesgrenzen bekannten Anlasses aber festhalten zu wollen.

Fussball satt an sechs Tagen

In der Tat verspricht auch die 28. Ausgabe der Soccer Masters ein Fussballspektakel der gehobenen Güteklasse. Trotz geringeren Programmumfangs stehen an den insgesamt sechs Spieltagen noch immer 76 Nachwuchsteams im Einsatz, darunter natürlich zahlreiche Mannschaften der hiesigen Fussballvereine aber auch zwei Auswahlteams des Liechtensteiner Fussballverbands. Unverändert fester Bestandteil des Tur-

niers sind zudem die Bewerbe der Fussballer mit Handicap, die, aufgeteilt auf drei Gruppen, mit ihrer unerschütterlich positiven Einstellung zum Sport ein besonderes Flair unterm Hallendach verbreiten werden.



An insgesamt sechs Spieltagen, verteilt auf zwei Wochenenden, kämpfen in der Triesener Turnhalle Nachwuchskicker der Altersklassen U6/U7 bis U13 und Behindertenfussballer um Titeلهhren. (Foto: MZ)



Wird in Seoul wohl von Beginn an auf-
laufen: Fabian Lustenberger. (Foto: KEY)

Fussball

Vorfreude, lange Flüge und eine interessante Empfehlung

SEOUL Am Tag vor dem Abflug nach Seoul orientierte Ottmar Hitzfeld über die Zielsetzungen des knapp fünftägigen Camps in Südkorea und nahm eine freundschaftliche Empfehlung zugunsten seines langjährigen Assistenten Michel Pont vor. In der Regel investieren die Schweizer für ein freundschaftliches Rendezvous im November weniger Zeit und betreiben einen geringeren logistischen Aufwand. Das erste Gastspiel in der über 8700 Flugkilometer entfernten asiatischen Metropole ist für SFV-Verhältnisse in jeglicher Beziehung ein Sonderfall. Die Hin- und Rückreise – die effektive Flugdauer beträgt über 23 Stunden – beinhaltet mehr Strapazen als die üblichen Europa-Trips. Entsprechend stellt sich Ottmar Hitzfeld mit Blick auf den

WM-Test am Freitag im «Seoul World Cup Stadium» auf eine «grosse Belastungsprobe» ein. Zum einen denkt der Nationalcoach dabei an die «strapaziöse Anreise», andererseits würden sie auf einen physisch starken Herausforderer treffen. Mit dem Stil des Kontrahenten, seit 1996 ununterbrochen an der WM-Endrunde vertreten, hat sich der Deutsche bereits eingehend befasst: «Die Asiaten pflegen eine ganz andere Spielkultur und Philosophie. Jeder läuft für zwei. Südkorea ist eine Mannschaft, die viel Druck ausübt und den Gegner nicht spielen lässt.»

WM-Szenarien und einige Ausfälle

Im Land des WM-Gastgebers von 2002 will der SFV-Selektionär auch mögliche Szenarien der kommenden

Endrunde durchspielen. In Brasilien sei im klimatischen und reisetech-nischen Bereich womöglich mit vergleichbaren Herausforderungen zu rechnen, so Hitzfeld. «Für mich ist es gut zu sehen, welcher Spieler trotzdem Leistung bringen kann.» Entsprechend mochte Hitzfeld die Ausfälle mehrerer Stammspieler – Behrami, Rodriguez, Shaqiri, Lichtsteiner und Djourou – nicht dramatisieren: «Wir mussten schon bei anderen Gelegenheiten auf sie verzichten.» Zudem liege keine Garantie vor, im kommenden Sommer immer aus dem Vollen schöpfen zu können. «Auch an der WM könnten wir solche Probleme haben.» Einer, dem der beschwerliche Trip zweifellos gelegen kommt, rückte erst zum zweiten Mal ins A-Team ein

und wird gegen Südkorea zum De-büt kommen: Fabian Lustenberger, der 25-jährige Captain der Hertha. Er ist seit seiner Ankunft vor sieben Jahren in Berlin zum unumstrittenen Leader aufgerückt.

Das Votum für Pont

Thematisiert wurde im «Airport-Hotel» selbstredend auch das Wahlpro-zedere zur Bestimmung des Nachfol-gers von Hitzfeld. Der scheidende Amtsträger liess sich in diesem Zu-sammenhang ein interessantes Statement entlocken. Auf die Frage, ob er sich die Beförderung seines langjährigen Assistenten Michel Pont vorstellen könnte, entgegnete der Deutsche: «Ich arbeite hervor-ra-gend mit Michel zusammen. Ich kann ihn nur empfehlen.» (si)

Fussball

Sampdoria trennt sich von Coach Rossi

GENUA Sampdoria Genua entliess Trainer Delio Rossi. Am Sonntag hatte Sampdoria in der Serie A mit einem 1:2 bei Fiorentina die dritte Niederlage nacheinander sowie den Rückfall auf Rang 18 und damit einen Abstiegsplatz in der Tabelle hinnehmen müssen. Der 52-jährige Rossi hatte das Amt erst im Dezember vergangenen Jahres übernommen. Als mögliche Nachfolger gelten Siniša Mihajlovic, der derzeit allerdings noch als Trainer der serbischen Nationalmannschaft tätig ist, und der ehemalige Coach der AS Roma, Zdenek Zeman. (si)

Chievo entlässt Giuseppe Sannino

VERONA Auch Chievo Verona hat sich von seinem Übungsleiter getrennt. Der 56-jährige Giuseppe Sannino musste beim gegenwärtigen Schlusslicht der Serie A genauso wie sein gesamtes Trainerteam die Koffer packen. Chievo hatte zwar am Sonntag gegen Milan ein respektables Unentschieden geholt, wartet aber seit nunmehr acht Spielen auf einen Sieg und konnte in dieser Saison bisher erst einen Vollerfolg verbuchen. Mit der mageren Ausbeute von sechs Punkten aus zwölf Spielen stehen die Norditaliener auf dem letzten Tabellenplatz. (si)

40 Jahre und noch kein Ende in Sicht: Javier Zanetti – der unverwüstliche «Gaucha»

Fussball Nach seinem Comeback hat sich Javier Zanetti nur eine kurze Pause gönnt. Essen mit der Familie im Lieblingsrestaurant – dann stand der 40-jährige wieder auf dem Trainingsplatz. Schliesslich hat der Argentinier mit Inter noch viel vor.

Gerade erst feierte der Kapitän der Mailänder nach einem Achillessehnenriss im April die Rückkehr aufs Spielfeld, da wird schon über die Vertragsverlängerung bis 2015 spekuliert. «Erst das Wunder, dann die Verlängerung?», titelte «Tuttosport» am Montag. «Bei Inter Mailand wünschen sich alle, dass der Kapitän noch einmal für ein Jahr unterschreibt.» Ende der Woche soll der Argentinier den neuen Clubeigentümer Erick Thohir treffen. Eines ist nach seinem Acht-Minuten-Einsatz beim 2:0-Sieg über AS Livorno sicher: Auch nach der langen Pause kann der Mittelfeldspieler eine Verstärkung sein.

«Ein grossartiges Gefühl»

«Wirklich unglaublich, in seinem Alter mit so einer Leichtigkeit und Unbekümmertheit auf den Platz zu-



Da darf man sich ruhig auch mal selbst bejubeln: Der 40-jährige Javier Zanetti gab nach fünfmonatiger Verletzungspause sein Comeback für Inter. (Foto: RM)

rückzukehren», lobte ihn Inter-Coach Walter Mazzarri. Für Zanetti und die Inter-Anhänger war die Rückkehr des Fanlieblings auf den Platz nach fast 200 Tagen Pause ein emotionaler Moment. Als der 40-jährige in der 82. Minute aufs Feld sprintete, gab es lauten Applaus, selbst Präsident Massimo Moratti erhob sich aus seinem Sitz.

Zanetti spielte engagiert, leitete mit seinem Pass den Treffer zum 2:0 durch Yuto Nagatomo ein. Das gesamte Team herzte und umarmte den Kapitän, der seit 2011 Inters Rekordspieler ist. «Ein grossartiges Gefühl – mit 40 Jahren nach sechs Monaten Verletzungspause zurückzukehren, ist nicht leicht», sagte Zanetti. Und damit hat der Argentinier,

der bereits seit 1995 für die Lombar-den spielt, noch lange nicht alle seine Ziele erreicht. Mit Inter Mailand will der ehemalige Nationalspieler wieder Erfolge feiern und seinen Stammsplatz zurückerobern. Schon im nächsten Ligaspiel gegen den FC Bologna am 24. November plant er seine Rückkehr in die Startelf. Und sogar den Serie-A-Rekordspieler Paolo Maldini könnte der Argentinier im kommenden Jahr einholen. Dabei hatten viele Beobachter seine Karriere schon für beendet erklärt, als sich der Routinier im April die Achillessehne riss.

Training am Tag der Hochzeit

Rund acht Monate Pause waren ihm damals prophezeit worden, doch Zanetti gab nicht auf. «Ich werde stärker denn je zurückkommen», versprach er und schaffte das Comeback nach nur etwas mehr als fünf Monaten. Moratti meinte staunend, Zanetti komme «vom Planeten Krypton», Mazzarri lobte: «Zanetti ist ein aussergewöhnlicher Spieler.» Selbst am Tag seiner Hochzeit und nach der Geburt seines Sohnes trainierte der Argentinier, wie seine Frau dem Sender Ciao Como Radio erzählte. Dass Zanetti im Sommer wirklich aufhört, glaubt in Mailand niemand. (id)